Steinbühler Kirchenbote

August / September 2015

www.christuskirche-nuernberg.de

Auf dem Sprung

Jugenddiakon vor neuem Lebensabschnitt Seiten 6-7

Licht und Farbe

Gemeindefest am 27. September Seite 13

Sprungbrett Bildung

Junge Flüchtlinge lernen deutsch Seiten 24-25

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt.christuskirche.n@elkb.de

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrer Peter Meyer
Tafelfeldstraße 65
Tel. 48 99 48 09

Gemeindediakon:
derzeit unbesetzt

Jugendarbeit:
Simon Laugsch
Tel. 44 62 00
eMail: s.laugsch@ejn.de

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Vertrauensfrau des
Kirchenvorstandes:
Katharina Kretzschmar
Tel. 41 65 60

Stellv. Vertrauensfrau
des Kirchenvorstandes:
Susann Reichmann
Tel. 3 65 91 29

Einrichtungen

Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Leitung Elisabeth Leyh
Tel. 44 38 35

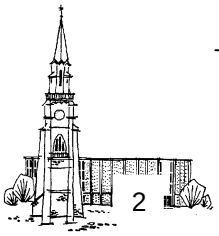
Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Claudia Krause
Tel. 43 12 51 44

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Katharina Raab
Tel. 44 85 74

Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Leitung Gertrud Baier
Tel. 41 14 16

Diakonieteam Noris gGmbH
Rothenburger Str. 241
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE67 5206 0410 0001 5730 12
SWIFT-Code: GENODEF1EK1



Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche.
Text und Idee: Redaktionsteam
Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Liebe Gemeinde,

‚Klopfet an, so wird Euch aufgetan!' ermutigt Jesus die Zuhörer der Bergpredigt im Matthäusevangelium. Uns, der Basisgemeinde des Lorenzer Laden, ist dies nun passiert, hier in der Christuskirche!

LOLA
LORENZER LADEN

Was ist der ‚Lorenzer Laden'? Viele von Ihnen kennen den Weltladen neben der Lorenzkirche in der Altstadt. Fair gehandelte Lebensmittel und schönes Kunsthandwerk aus Lateinamerika, Afrika und Asien sind dort zu bekommen. Aber dies ist nur ein Teil dessen, was als LoLa (Kurzform für Lorenzer Laden) in den letzten 34 Jahren dort als kirchliche Graswurzelbewegung entstanden und gewachsen ist. Eine offene Caféarbeit mit Menschen, die oft leicht an den Rand gedrängt werden, gehört dazu. Und Gottesdienste aus dem Geist der Befreiungstheologie, in der sich Menschen auf Augenhöhe austauschen, wie die Bibel in ihr leben und in die Fragen der Zeit hineinspricht.

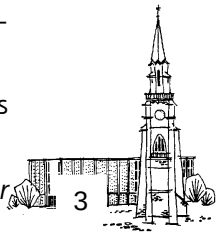
In den kommenden zweieinhalb Jahren wird das Gebäude des Lorenzer Pfarrhofes, in dem wir uns bisher versammelt und engagiert haben, von Grund auf renoviert und neu gebaut. Wir mussten also aus den vertrauten Räumen weichen. Aber wohin? Für den Weltladen haben wir in der Nähe des alten Standorts ein schönes Ladengeschäft gefunden.

Mit unserem wöchentlichen Freitagsgottesdienst und einem nachmittäglichen Begegnungscafé kommen wir ab August für die nächsten Monate zu Ihnen nach Steinbühl.

Danke an die Gemeinde für die großzügige Gastfreundschaft und die herzliche Aufnahme! Freitags werden nun also einige neue Gesichter rund um die Kirche auftauchen und sich ab 16 Uhr zum Kaffeetrinken treffen und um 19 Uhr in der Turmkapelle zum Gottesdienst versammeln. Vielleicht haben Sie ja Lust mal vorbeizuschauen? Wir freuen uns, spannende Südstadtluft zu schnuppern und neue Menschen kennenzulernen!

Es grüßt Sie herzlich für das Team des Lorenzer Laden

Pfarrer Thomas Zeitler



Christliche Zahlensymbole: die ‚Fünf'

Liebe Gemeinde,

An der Nordseite unserer Kirche steht dieses schlichte Kruzifix. Im Stil ist es so anders als unsere moderne Kirche.

Es war allerdings schon vorher da. In der Nachkriegszeit stand neben der Kirchenruine – genau dort, wo jetzt unsere Kirche steht - eine ‚Notkirche'. Sie war gebaut aus einer Baracke und es schmückte sie unser schlichtes Kruzifix. Viel Not und Hoffnung sah es in dieser armen Zeit. Heute kann man dort Kerzen anzünden und Beten.

Das Bild vom leidenden Jesus hilft uns zu glauben: Gott weiß, was Kummer und Sorge ist. In einem Passionslied heißt es: „Wir bitten dich wahr' Mensch und Gott, / durch dein heilig fünf Wunden rot: erlös uns von dem ewgen Tod / und tröst uns in der letzten Not." (EG 79, 2)

Hier ist sie: die „Fünf". Fünf Wunden zeigt das Kruzifix: an beiden Händen, an den Füßen, und an der Seite.

Zum Leidenweg von Jesus gehörten Liebe und Schmerz. Seit vielen Jahren gibt ein Symbol dafür, welches auch die „Fünf" zeigt: das Bild der Rose.

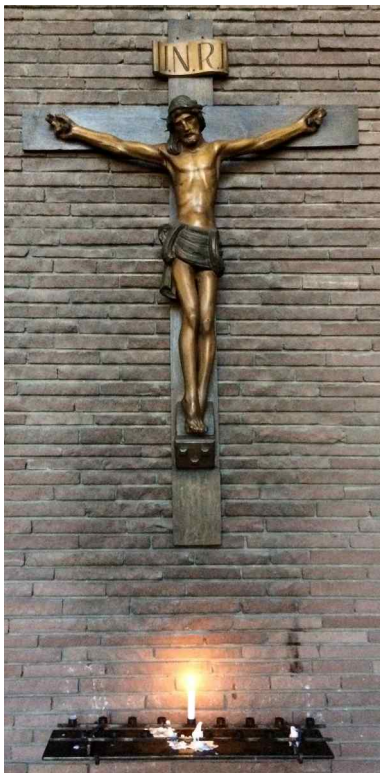


Foto: Peter Meyer

Die Rose ist edel und wertvoll. Rot ist die Farbe von Leidenschaft und Liebe. Die Rose hat aber auch Dornen. Dadurch wird sie mit dem Tod in Verbindung gebracht. Viele alte Friedhöfe wie der St. Johannisfriedhof haben Rosenbäume.

Im Mittelalter entwickelte sich geradezu eine Rosen-Mystik zu Jesus Christus und Maria. Eine Erinnerung daran erklingt im Weihnachtslied: „Es ist ein Ros entsprungen" (EG 9). Das be-

rühmteste Gebet in katholischen Tradition ist der ‚Rosenkranz'.

Die Rose wird in der christlichen Kunst oft dargestellt. Immer hat sie dabei fünf Blüten.

Hier sehen Sie ein Beispiel in Martin Luthers Familienwappen, welches er sich persönlich aussuchte. Man nennt es auch die ‚Lutherrose'. Viele Lutherbibeln zeigen dieses Wappen auf dem Bucheinband.

In der Mitte ist das Kreuz. Die Botschaft vom Kreuz Jesu sollen wir im Herzen tragen. Davon lebt auch das Herz. Das Herz ist in der Mitte einer weißen Rose. Weiß ist die Christusfarbe. Es erblühen aus den Glauben heraus Freude, Trost und Friede. Die Rose steht im himmelfarbenen blauen Feld, weil hier schon die himmlische Freude beginnt, die am Ende unseres Weges alles umfassen wird. Ein goldener Ring fasst das Wappen. Der Ring ist eine Bild der Ewigkeit, die köstlich und gut wird, weil Gold als das kostbarste Erz galt.

Die „Fünf", sie erinnert uns Christen an das Geheimnis der Liebe Gottes für uns: Jesus starb für uns, damit wir leben.

Ihr Pfarrer Peter Meyer

„Lutherrose" von I, Daniel Csörföly (from Budapest, Hungary). Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lutherrose.svg#/media/File:Lutherrose.svg

Erntedankgaben

Erntedankgaben können am 30.09. bis 18:00 Uhr, am 01.10. bis 12:00 Uhr und am 02.10 bis 17.00 Uhr in der Christuskirche abgegeben werden.

Wir freuen uns über Obst, Gemüse, haltbare Lebensmittel wie Getreideprodukte (Mehl, Grieß), Dosen u.ä.

Alles wird verwendet oder weitergespendet.

Auf dem Absprung

Foto: Peter Meyer

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Erwachsene, liebe KollegInnen,

vier Jahre lang bin ich nun für die Kinder- und Jugendarbeit im Prodekanat Süd und in den drei Gemeinden Christuskirche, St. Markus und Worzeldorf meist schnellen Schrittes unterwegs. Und auch wenn ich manchmal etwas außer Atem kam, fühlte ich mich sehr wohl auf dieser abwechslungsreichen und turbulenten Stelle. – Kein Grund also auch nur irgendwas an dieser Situation ändern zu wollen und am liebsten noch viele schöne Jahre im Nürnberger Süden zu verbringen. Und jetzt ist uns doch der einzige wirklich gute Grund geschenkt worden: **Meine Frau und ich erwarten Nachwuchs!**

Das bedeutet für mich, dass ich voraussichtlich ab August 2015 für zwei Jahre in Elternzeit gehe. So ist zumindest unser „Plan A", der sich aber definitiv erst nach der Geburt des Kindes und der damit entstandenen Lebenssituation endgültig entscheidet. Deshalb verabschiede ich mich auf diesem Weg von Ihnen und Euch schon mal prophylaktisch.

Vor allem möchte ich mich ganz herzlich beDANKen: für die vielen tollen Erlebnisse und Erfahrungen, für die vielen guten Gespräche, für die große Unterstützung seitens meiner Vorgesetzten, KollegInnen und natürlich der vielen Ehrenamtlichen. Danke auch für viel Wertschätzung und gestalterischen Freiraum, für viele gemeinsame mutige Schritte auf so manch neuem Weg und für die vielen glücklichen Momente die uns verbunden haben und in Erinnerung bleiben.

„Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens." *(Jean-Babtiste Massillon)* . Und so ist mein Herz erfüllt, wenn ich an die vergangenen Jahre zurück denke.

Diese geschenkte Zeit wollen wir noch einmal gemeinsam hochleben lassen, wenn wir uns zu meinem offiziellen Verabschiedungsfest wiedersehen. Dazu möchte ich Sie und Euch ganz herzlich einladen, **am Freitag, 25. September um 18:00 Uhr in die St. Markus-Kirche** (Gibitzenhof) zu kommen.

Meine Schritte tragen mich nun also weiter in einen neuen

Lebensabschnitt – in dem ich jetzt für meine Familie im Einsatz sein werde. Mit dem Blick in die Zukunft empfinde ich große Vorfreude auf das Neue und die Herausforderungen am Vater-Sein. Und so wünsche ich uns allen, ein gutes Tempo und Gottes Segen für alle Wege die vor uns liegen. ALLES GUTE! wünscht von Herzen

Simon Laugsch,
Diakon und Jugendreferent

Wer in den vergangenen Jahren als Kind oder Jugendlicher bei uns war oder Konfirmationsgottesdienste besuchte, kennt ihn gut: unseren Jugenddiakon Simon Laugsch. Mit Leidenschaft und ganzem Herzen war er für unsere jungen Gemeindeglieder da. Seine Stelle war besonders: sein Einsatz war für die Region Süd und insgesamt drei Kirchengemeinden.

Das klingt kompliziert, aber Simon machte daraus einen Schatz. Die jungen Leute der Gemeinden machten gemeinsam mit Simon Aktionen und lernten einander kennen und schätzen. Er bildete Teamer aus und weiter. Es gab großartige Feste, Spielwettbewerbe, Wochenendfahrten und Jugendfreizeiten.

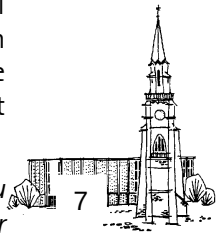
Simon wirkte unter anderem als hervorragender Trainer, Organisator und Spielpädagoge. Er dachte in den Teams mit und vor: so entwickelte er mit St. Markus und uns das gemeinsame Konfi-Projekt und die Gemeinschaft der Teamer.

Foto: Peter Meyer

Simon ist ungemein vielseitig: im Krippenspiel war er der Hotelmanager von Bethlehem, in diesem Jahr schmiedete er Konfi-Kreuze, als Spielleiter ließ er uns die Zeit vergessen und am Lagerfeuer konnte mit man stundenlang mit ihm singen. Auch die Kinder verdanken ihm viel. Er war eine Säule in vier Kinderferienprogrammen und ganz vielen Kindersamstagen.

Simon Laugsch hat sich um unsere Gemeinde und ihre Menschen verdient gemacht. Wir vom Kirchenvorstand und dem Mitarbeitendenteam danken ihm herzlich. Jetzt erwarten er und seine Frau Nachwuchs. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen von ganzem Herzen viel Segen und Gelingen, gerade in diesen Wochen rund um die Geburt. Danke, Simon, und Gott befohlen.

Vertrauensfrau
Karin Kretzschmar



St. Peter hilft

Ein schönes Zeichen ist, dass unsere Nachbargemeinde St. Peter an uns dachte und mit einer Spende von 1.800,- € eine Patenschaft für 36 Fensterstücke übernahm – am Ostfenster, denn St. Peter ist ja auch unsere Nachbarin im Osten.
Herzlichen Dank, liebe Nachbarn!

Pfarrer Meyer,
Pfarrerin Rinka mit der Patenurkunde,
Pfarrerin Brecht (v.l.n.r.)
Foto: Jonas Wittmann

Wir kommen voran mit unseren Kirchenfenstern

Für die Restaurierung der Meistermannfenster fehlen noch

66,389,21 €

Seit 2013 gingen schon **23.610,79 €** dafür ein.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Nürnberg:
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
IBAN: DE44 7605 0101 0010 5940 67
BIC: SSKNDE77XXX
Verwendungszweck: Meistermannfenster

Pfarrerin Ursula Brecht
Pfarrer Peter Meyer

Einladung zur ThomasMesse am 6. September 2015

Die nächste ThomasMesse findet am Sonntag, 06. September 2015 um 18.00 Uhr in der Christuskirche statt. Das Team der ThomasMesse will den Raum für Glaubenserfahrungen öffnen und lädt Sie ein, gemeinsam Gottesdienst mit allen Sinnen zu feiern.

Diana Schmid
im Auftrag für das Team der ThomasMesse Nürnberg

Alt und jung zusammen – Generationenprojekt startet wieder

Das Seniorennetzwerk Süd und die Mittelschule Hummelsteiner Weg laden **am 5. Oktober von 10:00 bis 13:00 Uhr** wieder ein zum „Generationenexperiment 15-90+". Seniorinnen und Senioren, sowie die Lehrerin und die Schüler der Abschlussklasse 10 M, werden sich von Oktober bis Mai alle 1-2 Monate begegnen.

Im vorigen Schuljahr gab es sieben Begegnungen mit viel Staunen, Nachdenken, Lachen und gutem Essen. Wir kochten, gingen ins Kino, zur Gerichtsverhandlung, zu einem Tanzlehrer, und natürlich zum Unterricht mit Schülern als Lehrer und Köche.

Foto: Gora Ghosh

Es gibt fürs neue Schuljahr schon viele schöne Ideen. Lassen Sie gerne darauf ein. Es lohnt sich.

Sie sind interessiert? Wenden Sie sich gerne an mich.

Pfarrer Peter Meyer
Tel. 48 99 48 09

Foto: Thomas Schröder

Liebe Gemeinde,

das Neue Testament erzählt uns wunderbare Geschichten der Gastfreundschaft. Lukas erzählt von den Emmausjüngern. Sie laden den fremden Mann, der sich ihnen auf dem Weg anschließt, ein, bei ihnen zu bleiben. Und auf einmal erkennen sie ihn beim Brotbrechen als den Auferstandenen. Sie werden durch den Gast beschenkt. Maria und Martha nehmen Jesus und seine Jünger auf. Dabei mahnt Jesus Martha, die gastfreundlich für Jesus und seine Jünger sorgt, wie Maria zuerst auf das zu hören, was der Fremde sagen möchte.

Gastfreundschaft heißt nicht, eine Pflicht gewissenhaft zu erfüllen und für den Fremden zu sorgen, sondern zuerst einmal offen zu sein für das, was der Fremde in mein Haus bringt, was er mir zu sagen hat. Der Fremde stellt mein eigenes Lebensgebäude infrage. Er zeigt mir neue Weisen, wie ich leben könnte. Ich soll ihn nicht nur aus Mitleid aufnehmen, sondern immer auch im Glauben, dass im Fremden Christus selbst mir begegnet. Der Hebräerbrief mahnt die Christen: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt." (Hebr 13,2) Die Engel lassen immer ein Gastgeschenk da, wenn sie aufgenommen werden.

Matthäus lässt uns verstehen, warum Jesus sich selbst mit dem Fremden identifiziert: „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen." (Mt 25,35) Jesus muss schon als Kind nach Ägypten fliehen, weil ihm Herodes nachstellt und ihn töten möchte. So wird Jesus ein Flüchtling. Wie Israel in Ägypten als Fremder gelebt hat, so auch Jesus. Er muss etwa drei Jahre in Ägypten bleiben, bis Herodes stirbt. Matthäus sieht in dieser Fremdlingschaft Jesu die Erfüllung prophetischer Verheißung: „Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen." (Mt 2,15) Weil Jesus selbst als Fremder in Ägypten gelebt hat

Foto: Thomas Schröder

und darin das Schicksal des Volkes Israel auf sich genommen hat, begegnen wir in jedem Fremden Christus. Jesus hat eine besondere Nähe zu den Fremden. Wenn wir daher einen Fremden aufnehmen, nehmen wir letztlich Christus selbst auf.

Was es bedeutet, fremd zu sein, erschließt sich erst dann, wenn man selber betroffen ist. Ich habe zehn Jahre als Diakon in Ostafrika gelebt. Ich wurde sehr gut aufgenommen, Beziehungen sind entstanden. Trotz meiner anderen Hautfarbe habe ich viel Gastfreundschaft und Herzlichkeit erlebt.

Auch in der Christuskirche bin ich noch ein Fremder. Für einige Monate werde ich den bisherigen Diakon vertreten, bis ein neuer Diakon gefunden ist, der dann länger bleibt. In Erding wohnend, bin ich ein Fremder. Es tut gut, das Gefühl vermittelt zu bekommen, willkommen zu sein.

Wenn ich im Altarraum der Christuskirche stehe und durch die Glaswände ins Gemeindehaus schaue, sehe ich Menschen aus anderen Erdteilen, die hier die deutsche Sprache lernen. Der Nürnberger Verein „Mimikri – Migranten meistern ihre Krisen" unterstützt Projekte zum Spracherwerb und zur Ausbildung von jungen Migranten. Einen Ort für den Unterricht hat „Mimikri" im Gemeindehaus der Christuskirche gefunden. Hier werden täglich 36 Schüler unterrichtet.

Für mich ist dieses Bild ein eindrückliches Beispiel für eine Kirchengemeinde, die die biblische Botschaft in die heutige Zeit übersetzt und es dabei nicht bei den Worten belässt. Ermutigend!

Ihr Thomas Schröder, Diakon

Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS Anonymes Beratertelefon		Tel. 3 22 50 50
Ambulante Pflege der Diakonie	Zentrale Information	Tel. 66 09 10 80
Betreuungsverein	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 07
Ökumenisches Arbeitslosenzentrum	Jakobstraße 52	Tel. 2 07 13
Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung	Pilotystraße 15	Tel. 35 24 00
Hilfen für Menschen in Wohnungsnot	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 00
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 43 01
Krisendienst Mittelfranken	Hessestraße 10	Tel. 4 24 85 50
Seniorenberatung	Burgschmietstraße 4	Tel. 2 17 59 24
Sexual- und Schwangerschaftsberatung	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 41 21
Sozialpsychiatrischer Dienst	Pirckheimerstraße 16	Tel. 9 35 95 55
Suchthilfezentrum	Krellerstraße 3	Tel. 37 65 42 00
TelefonSeelsorge	Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	

Weitere Angebote: www.stadtmission-nuernberg.de

Guter Rat

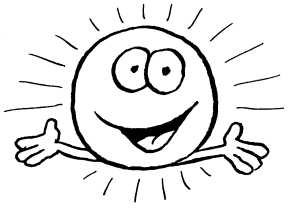
Allgemeine Sozialberatung

immer am letzten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr im Café

Schulden - Erben - Internetgeschäfte
Fragen zu Arbeitslosigkeit - Mietverhältnisse

Wenn Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen haben, versuchen wir Ihnen zu helfen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es auch.

Licht und Farbe



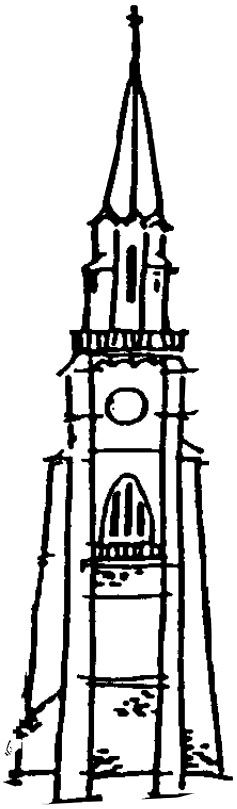
Gemeindefest am 27. September

Gott hat die Welt und das Leben bunt und schön gemacht.
Bunt und fröhlich zugehen soll es am diesjährigen Gemeindefest:

11:00 Uhr:	**Beginn mit dem Familiengottesdienst**
13:00 Uhr:	**Darbietungen der Kita Tafelfeldstrasse 67:**
	„Unsere Welt ist rund und bunt"
14:00 Uhr:	**Musikalisches Programm mit dem Blauen Kreuz**
17:00 Uhr:	**Abschlusskonzert mit Martin Hoepfner**
	„Eisenbahner spielen Orgel - Meine Modelleisenbahn"

Während des ganzen Festbetriebs rund um die Christuskirche erwarten Sie:

- Tombola
- Bogenschießen
- Kinderspiele
- Turmführungen
- Schach
- Malwettbewerb: es gibt Preise zu gewinnen.



Natürlich wird auch das kulinarische Wohl immer
und auf vielen Wegen gefördert.
Sie können dazu helfen: Durch Mitarbeit und mit
Salat- und Kuchenspenden (ohne Mayonnaise / Sahne).
Melden Sie Ihre Spenden bitte im Pfarramt an.
Das hilft uns beim Planen.

Kommen Sie auch gerne zum:

Gemeindefest – Helferabend

am Mittwoch, 16. September um 19:00 Uhr

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich wieder zahlreiche
Helferinnen und Helfer für unser Fest finden.

Peter Meyer

„Wach auf, mein Herz, und singe" – Fünf Jahre Seniorenkantorei

Am 18. September 2010 fand die erste Chorprobe der neu gegründeten Seniorenkantorei statt, eine zunächst kleine Gemeinschaft von älteren Damen und Herren, die gerne singen.

Die Idee hierzu hatte unser Kantor Wolfgang Tammen, der uns mit sicherer Hand, viel Geduld und Humor in die Welt der Chormusik eingeführt hat.

Sehr vielseitig war das Programm in diesen fünf Jahren: von Volksliedern zu teils ernsten, teils heiteren Kanons bis hin zu Songs aus Musicals (Cats) sogar in fremden Sprachen und Dialekten, z.B. Plattdeutsch, reicht das Repertoire. Besondere Freude bereitete jeweils zum ersten Sonntag des Monats der liturgische Wechselgesang im Gottesdienst.

Auch bei größeren Veranstaltungen an kirchlichen Feiertagen nahm die Senioren – Kantorei teil. Besondere Höhepunkte: die Aufführung der Kantate „Großer Gott, wir loben Dich" und das Weihnachtskonzert unter dem Titel „Magnificat" in 2014. Die Chorproben schließen meist mit einem fröhlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen - dafür ein besonderer Dank an unsere Damen für ihre freundliche Betreuung. Dank auch unserem Chorleiter für seine einfühlsame Arbeit. Wir hoffen weiterhin auf frohe und interessante Arbeit.

Werner Pomayr

P.S. Selbstverständlich sind wir weiterhin offen für sangesfreudige Damen und Herren, die bei uns mitmachen möchten.

Foto: Wolfgang Tammen

Fotos: Peter Meyer

Unsere langjährigen Mitarbeiterinnen **Margarete Dumler** und **Betti Höhl** sind verstorben. Viele Jahre haben sie sich im Bastelkreis engagiert.

Wir trauern um ihren Tod und gedenken ihrer dankbar.

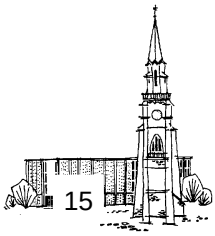
Sonntag, 27. September 2015, 17:00 Uhr

Eisenbahner spielen Orgel

„Meine Modelleisenbahn“

Konzert zum Abschluss des Gemeindefestes

Orgelimprovisationen mit Martin Hoepfner, Nürnberg



Gottesdienste August 2015

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtniskirche** Allersberger Str. 116
2. August 9. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meyer, Liturgischer Chor	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfr. Seidl / Pfr. Reuther / Liturgischer Chor
9. August 10. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schröder	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Klever
16. August 11. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. Meyer	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Vikarin Mützlitz
23. August 12. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Diakon Schröder Sonntagskaffee	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. M. Rückert
30. August 13. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Brecht	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. M. Rückert

Gottesdienste August 2015

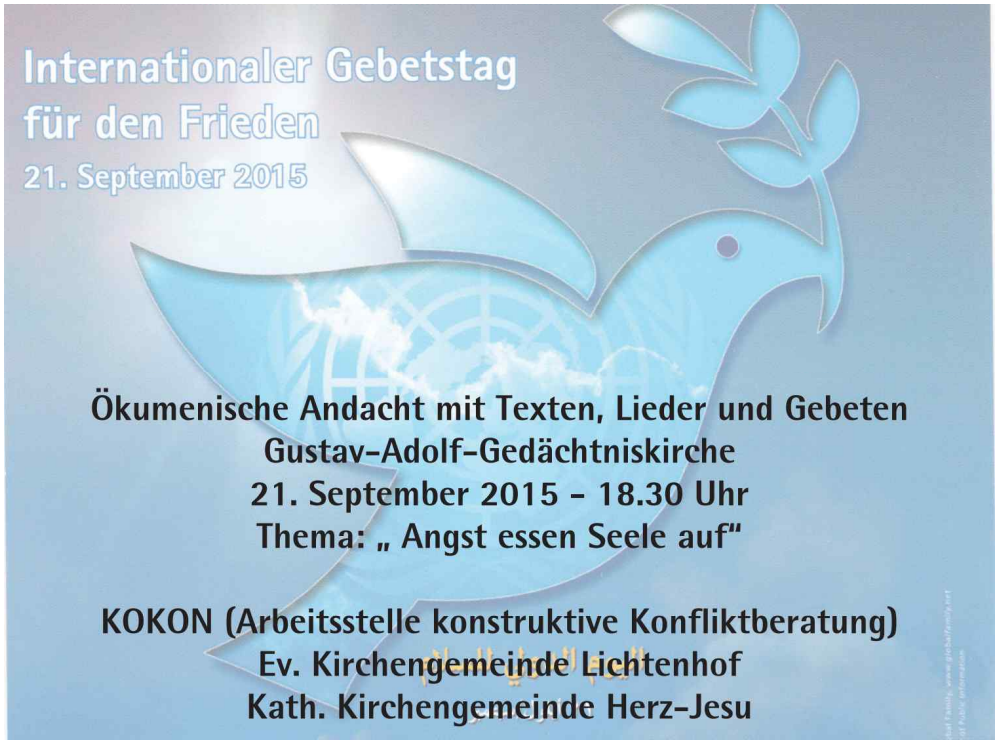
	St. Peterskirche Regensburger Str. 62	**Peterskapelle** Kapellenstr. 12	
	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Münster	2. August 9. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	9. August 10. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Münster	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Münster	16. August 11. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Gerhard Kragler	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Prädikant Gerhard Kragler	23. August 12. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	30. August 13. Sonntag n. Trinitatis

Gottesdienste September 2015

	Christuskirche Siemensplatz 2	**Gustav-Adolf-Gedächtnis-Kirche** Allersberger Str. 116
6. September 14. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr, Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Brecht 18.00 Uhr ThomasMesse Team	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Vikarin Mützlitz
13. September 15. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst **Diakon Schröder**	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. M. Rückert Pfr. Rückert, Dekan Kopp
20. September 16. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahlsottesdienst Pfr. Meyer	8.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Reuther, Liturgischer Chor
Montag 21. September		18.30 Uhr Internationaler Gebetstag für den Frieden Vikarin Mützlitz, ökum. Team
Samstag 26. September	**Kindersamstag für Kinder 1.-4. Klasse 9.00 bis 13.00 Uhr im**	
27. September 17. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest, Pfrin. Brecht	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden Pfrin. Klever
	11.00 Uhr St. Peterskirche Kirche kunterbunt: Pfr. H	
4. Oktober Erntedankfest	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Brecht, Liturgischer Chor	8.00 Uhr Gottesdienst 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfr. Reuther

Gottesdienste September 2015

	Peterskirche Regensburger Str. 62	**Peterskapelle** Kapellenstr. 12	
	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	6. September 14. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Rinka	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfrin. Rinka	13. September 15. Sonntag n. Trinitatis
	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hertel	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Hertel	20. September 16. Sonntag n. Trinitatis
			Montag 21. September
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche			Samstag 26. September
	9.30 Uhr Gottesdienst Dekan Kopp	11.00 Uhr Predigtgottesdienst Dekan Kopp	27. September 17. Sonntag n. Trinitatis
. Hertel & Team, anschl. 25-Jahrfeier Kinderpark			
	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (S) Pfrin. Rinka, Posaunenchor 11.15 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl (S) Pfr. Hertel & Team, anschl. gemeinsames Mittagessen, Kichenstraße 36	11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (W) Pfrin. Rinka	4. Oktober Erntedankfest



Passend zum Kinderferienprogramm der Gemeinden St. Markus, Christuskirche und Lichtenhof:

Familiengottesdienst
„In Christus gilt nicht Ost und West"

am 9. August um 10 Uhr in der Markuskirche
Frankenstraße 29

In einem fröhlichen Gottesdienst kann die Gemeinde mit den Kindern und Jugendlichen spielerisch verschiedene Erdteile besuchen.

Kapellenkino - das etwas andere Kino

Peterskapelle, Kapellenstraße 12

in Kooperation mit dem Casablanca – Kino mit Courage und der evangelischen Medienzentrale

25. September 16 Uhr
Kino und Kaffee „Still Alice – mein Leben ohne Gestern“

25. September 20 Uhr
„Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“

Nach der Abendvorstellung haben Sie noch die Möglichkeit, den Abend bei einem Glas Wein rund um die Kapelle ausklingen zu lassen!
Eintritt: Kinder und Jugendliche Eintritt 3 €, Erwachsene Eintritt 5 €

Sonntag, 25. Oktober 2015, 17:00 Uhr

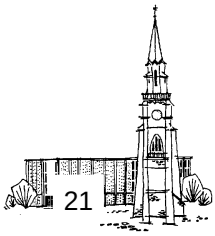
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl

Chorkonzert „KMSK“

Konzert mehrerer Südstadtchöre

Fünf Chöre evangelischer Gemeinden in der Südstadt schließen sich zu einem gemeinsamen Konzert zusammen. Miteinander erheben sie ihre Stimmen zum Lob Gottes und zur Freude der Zuhörerschaft. Jeder Chor wird aus seinem eigenen Repertoire Kompositionen beitragen und vortragen. Darüber hinaus erklingen aber auch eine von allen musizierte Kantate und ein von verschiedenen Stellen der Kirche aus vorgetragenes Tonstück. Es wird ein besonderes Erlebnis, wenn die vielen Stimmen sich in einem harmonischen Miteinander vereinigen und gemeinschaftlich ihrer Freude am Klang und am gesungenen Gebet nachgehen. Herzliche Einladung zu diesem erstmalig stattfindenden Ereignis!

KMD Markus Nickel



Austrägerinnen und Austräger gesucht

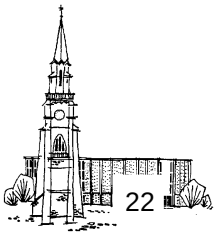
Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

Ackerstraße 1-11 ungerade
Ackerstraße 4-20 gerade
Angerstraße (alle)
Charlottenstraße 1-27 ungerade
Charlottenstraße 2-16 gerade
Espanstraße (alle)
Haslerstraße (alle)
Humboldtstr. 20-106 gerade
Humboldtstr. 21-107 ungerade
Kanzlerstr. 1-11 ungerade
Karl-Bröger-Straße (alle)
Körnerstr. 1-93 ungerade
Landgrabenstr. 31-45 ungerade
Melanchthonplatz 2-20 gerade
Melanchthonplatz 1-19 ungerade
Obere Mentergasse (alle)
Okenstraße (alle)
Pfälzer Str. 16-62 gerade
Pfälzer Str. 35-65 ungerade
Schleidenstr. alle
Seuffertstr. alle
Steinheilstr. alle
Schloßäckerstr. 8-42 gerade
Schwabenstr. 37-55 ungerade
Volkmannstr. (alle)

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird. Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei mir (Tel. 43 18 92 44).

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht



Familiennachmittag

auf dem

Aufseßplatz

Samstag, 12. September 2015
14:00 – 17:00 Uhr

Veranstalter:	Stadt Nürnberg
Mitwirkende:	Viele Kitas, Gemeinden und Vereine
Programm:	Jonglierballwerkstatt, Livemusik, Tanz, Spiele für Groß und klein, Pflanzaktion, Kicker; Schach, Riesenseifenblasen, Äktschnbus und vieles buntes und fröhliches mehr

Blaues Kreuz

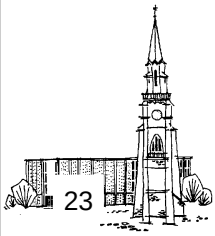
⇒ **Christen helfen Suchtkranken –**

Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30-19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00-19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**
Bibl. Besinnung	**Do.**	**18.30 Uhr** vom 01. bis 15. des Monats

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



MIMIKRI – MIgranten Meistern Ihre KRIsen

Deutsch lernen in der Christuskirche

Von Montag bis Freitag herrscht seit dem Frühling bei uns wieder reger Betrieb: junge Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern sitzen im ersten Stock des Gemeindezentrums und lernen fleißig deutsch. Bunte Unterrichts-Plakate schmücken die Wände der Räume.

Ein Nürnberger Unterstützungsverein und seine jungen Sprachschüler sind derzeit bei uns. Hier stellen sie sich uns vor:

„Die Hand reichen – Fuß fassen": Nürnberger Verein unterstützt junge Flüchtlinge im Alltag

Ahmed erreicht kurz vor dem 18. Geburtstag Deutschland – nach einer langen Flucht aus Afghanistan. Er ist ein fleißiger und erfolgreicher Schüler und findet nach zwei Jahren mit dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss eine Ausbildungsstelle als KFZ-Mechaniker. Das Einkommen das ihm nach Abzug der Fahrtkosten vom Lohn bleibt liegt unter dem Hartz IV-Satz. Nur durch die monatlichen Fahrtkostenzuschüsse von Mimikri bleibt ihm genug zum Leben.

Viele junge Flüchtlinge teilen dieses Schicksal. Sie sind engagiert und hochmotiviert, um sich durch Bildung und Ausbildung ein selbstbestimmtes Leben, unabhängig von Sozialleistungen, aufzubauen. Bürokratie, abgelehnte Asylverfahren, finanzielle Engpässe, Krankheiten und psychische Krisen drohen diese jungen Menschen zu entmutigen und ihre Bemühungen zunichte zu machen.

Mit dem Eintritt der Volljährigkeit fällt in der Regel die Unterstützung durch die Jugendhilfe und den Vormund weg. Spätestens dann scheitern viele junge Flüchtlinge an finanziellen oder bürokratischen Hürden, weil sie nun allein auf sich gestellt sind.

Aufgewühlt durch solche Schicksale gründeten vor fünf Jahren Vormünder, Betreuer, Dolmetscher und engagierte Menschen in Nürnberg den Verein „Mimikri", der junge Flüchtlinge unterstützt, um diese Hindernisse zu überwinden. Mimikri steht für

Foto: Thomas Schröder

„Migranten meistern ihre Krisen."

Bildung – der Schlüssel zur Integration

Bildung ist der Schlüssel zur Integration und zur Eigenständigkeit. Darum unterstützt Mimikri schwerpunktmäßig Projekte zum Spracherwerb und zur Ausbildung von jungen Migranten.

Das Projekt „Sprungbrett" bietet jungen Flüchtlingen im Alter von 16 bis 21 Jahren täglichen Deutsch-Förderunterricht, bis sie in die zuständige Schule aufgenommen werden. Die Zahl der Flüchtlinge hat stark zugenommen. Schon bald nach Schuljahresbeginn sind die Sprach-Integrationsklassen an den meisten Berufsschulen voll. Neue Schüler, die im Winter oder Frühjahr in Deutschland ankommen, können im laufenden Schuljahr nicht mehr aufgenommen werden. Sie würden damit kostbare Zeit verlieren. Hier setzt Mimikri mit seinem zeitlich flexiblen Angebot an.

Im Gemeindehaus der Christuskirche hat Mimikri einen Ort gefunden, an dem täglich bis zu 36 Schüler unterrichtet werden.

Wir wünschen den jungen Menschen viel Erfolg auf ihrem Weg.

Pfarrer Peter Meyer

Verabschiedung von Diakon Stephan Will am 19.07.2015

Fotos: Peter Meyer

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden von St. Markus und Christuskirche mit Teamern bei ihrem ersten Konfi-Nachmittag

Foto: Doreen Schaper

Die Jugendmitarbeitenden von St. Markus und Christuskirche im Waldseilpark von Rummelsberg

Foto: Peter Meyer

Hort und Kindergarten Tafelfeldstraße 65 feierten ihr Sommerfest

Fotos: Team Kindergarten Tafelfeldstraße 67

Sommerfest des Kindergartens Tafelfeldstraße 67

Jubelkonfirmation am 28. Juni

Foto: Susann Reichmann

Koreanischer Chor aus Seoul zu Gast in der Christuskirche

Foto: Marcus Schaper

Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
in der Christuskirche am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Informationen bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 22.09. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr (außer in den Ferien)
Guter Rat	am 28.09. um 14:00 Uhr

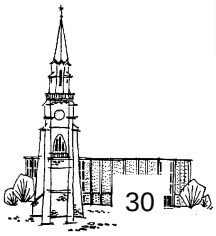
Plusminus 60

Ein Angebot für Frauen und Männer um die Zeit
des Ruhestandsbeginns

30.09., 14:00 Uhr	Wanderung / Fahrt zur Satzinger Mühle (pegnitzaufwärts) Treffpunkt an der Christuskirche: um 14:00 Uhr

Seniorentreff

15.09., 14:00 Uhr	Die Themen und jeweils Verantwortlichen
29.09., 14:00 Uhr	für die einzelnen Seniorentreffs standen
	bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest



hier ist was los

Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr (außer in den Ferien)
Konfi-Nachmittage	am 18.09., 15:30 bis 17:30 Uhr in der Christuskirche
Großes Kino für Konfis	am 02.10., 17:30 bis 20:00 Uhr in der Lutherkirche

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 22.09. um 19:00 Uhr

Kirchenmusik

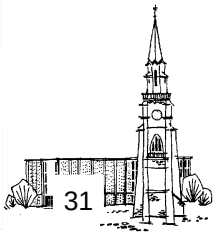
Kantorei	Montag, 19:30 Uhr (Wiederbeginn am 14.09.)
Seniorenkantorei	am 18.09. „5. Geburtstags"-Überraschung und 25.09. jeweils um 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	Jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagskaffee	am 31.08. und 28.09. um 15:00 Uhr

Kirchencafé

Montag bis Freitag	Imbiss nach dem Mittagsgebet



Gebt Flüchtlingen (Wohn-)Raum! – ein Aufruf

[Die Situation:ENGE] Wenn in Bayern von Flüchtlingen und Raum die Rede ist, geht es meist um die bedrängende Enge in den zentralen Aufnahmelagern, die sich für den derzeitigen Flüchtlingszustrom als völlig unterdimensioniert erweisen. Der Ruf nach mehr zentralen Anlaufstellen ist so richtig wie bekannt, ebenso die Forderung nach mehr Gemeinschaftsunterkünften. Aber damit ist das Problem (zu) vieler Flüchtlinge auf (zu) engem Raum nicht gelöst. Die Menschen stauen sich in den Gemeinschaftsunterkünften viel schneller, als neue Unterkünfte geschaffen werden können. Wenn sehr viele, teils traumatisierte Menschen unterschiedlicher Herkunft jahrelang auf sehr engem Raum zusammenleben und sich wenige Sanitäreinrichtungen und Küchenräume teilen müssen, sind Enge, Bedrängnis und Dauerstress an der Tagesordnung. Der Zwang zur Tatenlosigkeit und die Unmöglichkeit, das eigene Leben in die Hand zu nehmen, demoralisieren und zermürben. Menschenwürdig ist das nicht.

ejn
Evangelische Jugend Nürnberg

[Der Ausweg:AUSZUG] Diese Problematik könnte entschärft werden, wenn Flüchtlinge, die aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen dürften, eine eigene Wohnung bekämen. Alleine in den Nürnberger Gemeinschaftsunterkünften leben derzeit etwa 200 auszugsberechtigte Flüchtlinge. Sie hätten die Chance, in dieser Gesellschaft anzukommen und ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. Dass diese Menschen keine Wohnung finden, mag zum Teil der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt geschuldet sein. Weitere Gründe für die meist wenig erfolgreiche Wohnungssuche auszugsberechtigter Flüchtlinge dürften in noch immer weit verbreiteten Vorurteilen und Ressentiments liegen. Wie sonst ist es zu erklären, dass Projekte wie „mov'in – Wohn-Raum für Flüchtlinge" der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Nürnberg, die mit viel Engagement Flüchtlingen bei der Wohnungssuche helfen, die Situation nicht entscheidend verbessern können.

[Die Miete:BEZAHLT] Dabei sind beispielsweise die Mietzahlungen sicher: Auszugsberechtigte Flüchtlinge, die – oftmals wegen hoher Hürden, die den Zugang zum Arbeitsmarkt erschweren – keinen Job haben, beziehen meist Arbeitslosengeld II oder entsprechende Leistungen des Sozialamts. Zudem betreut die AWO die Flüchtlinge, auch nachdem sie eine Wohnung gefunden haben, weiter und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung, wenn etwas geklärt werden muss.

[Die Bitte:HELFEN SIE] Wir, die Evangelische Jugend Nürnberg, bitten Sie, dabei mitzuhelfen, dass auzugsberechtigte Flüchtlinge eine Wohnung bekommen. Kennen Sie jemanden, der Wohnungen vermietet? – Oder sind Sie sogar selbst ImmobilienbesitzerIn und hätten Wohnraum zu vermieten? – Wir bitten Sie: Überlegen Sie, ob Sie nicht auch an Flüchtlinge vermieten wollen. Bitte melden Sie sich unter **wohnraumprojekt@ejn.de**. Wir geben Ihre Kontaktdaten an das mov'in-Projekt der AWO weiter.

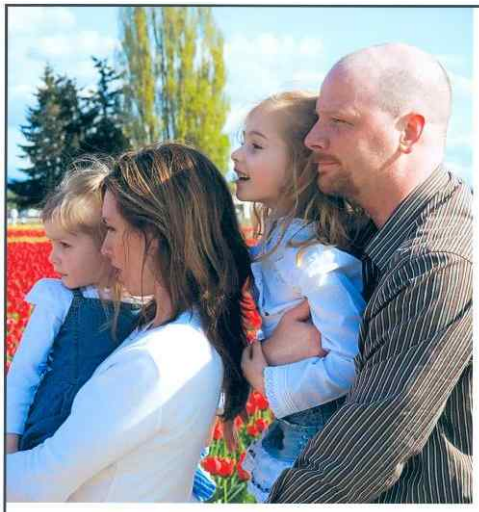
Weitere Informationen: **www.awo-nuernberg.de/startseite/wir-ueber-uns/migration-und-integration/movin-wohnraum-fuer-fluechtlinge.html**

SALON RÖMMELT
Inh. Elke Bär

Voltastraße 28
90459 Nürnberg

Tel.: 0911-440766

Öffnungszeiten: Di: 8:00 - 18:00 Uhr
Mi: 8:00 - 14:00 Uhr
Do u. Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 7:30 - 13:30 Uhr



RAT UND HILFE
AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

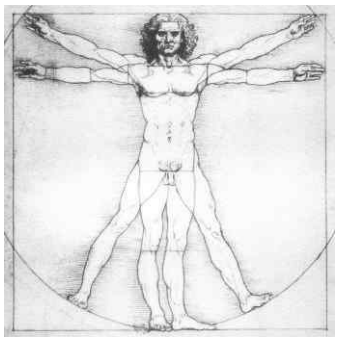
TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Homöopathisch-
biologische

Naturheilpraxis

Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



SABINE GRÖTSCH

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 4333785

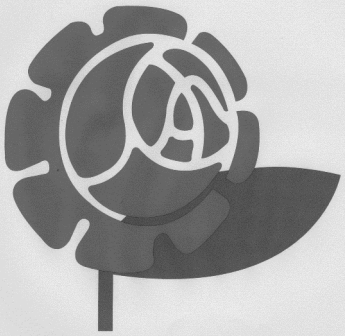
Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

Satz & Druck
BAUER GmbH

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de



BLUMEN BARUCH
Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg
Gudrunstraße 32 Tel. 44 28 80
Pillenreuther Str. 62 Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Bauelemente LORENZ GmbH

- Fenster
- Haustüren

aus Kunststoff – Holz – Aluminium

- Markisen
- Wintergärten
- Innentüren
- Insektenschutzgitter
- Vordächer
- Dachflächenfenster
- Hochwasserschutzfenster

System Brügmann

Espanstraße 3
90443 Nürnberg
(0911) 941 947-0
(0911) 941 947-8
www.bauelemente-lorenz.de

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

Diakonie Neuendettelsau

www.ambulantepflege-nuernberg.de

August
2015

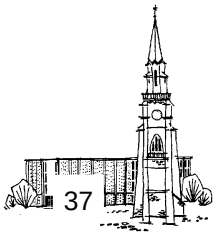
In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!

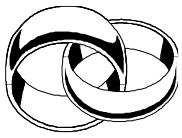
September 2015

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!

Christus ist unser Friede.

Epheser 2,14

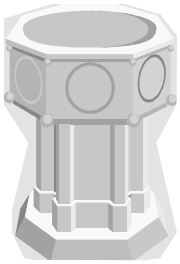




Getraut wurden:

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen in Christus Jesus.
Philipper 4,7

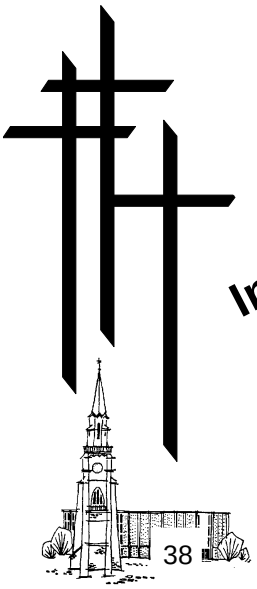
Getauft wurden:



Geh hin, der HERR sei mit Dir!.
1.Samuel 17,37

Bestattet wurden:

In der Online-Ausgabe können wir personenbezogene Daten leider nicht veröffentlichen!



Gott der HERR wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen.
Jesaja 25,8

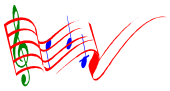
gottesdienst leben

August 2015

Monatsspruch

Jesus Christus spricht:
Seid klug wie die Schlangen
und ohne Falsch wie die Tauben.

Mt 10,16

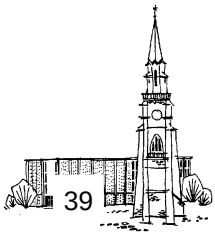


02.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Meyer *Kollekte: 2. Dekanatsjugendkollekte: Arbeit im Integrativen Stadtteilhaus Kreutzerstraße 5*
09.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Schröder *Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs*
16.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Meyer *Kollekte: Eigene Gemeinde*
23.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Schröder *Kollekte: Diakonie Bayern III*
30.08.	13. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht *Kollekte: Meistermannfenster*

Gottesdienste im Sonnenhof
im Betreuten Wohnen in der Tafelfeldstraße 3

19.08.2015, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

16.09.2015, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer



September 2015

Monatsspruch

**Wenn ihr nicht umkehrt
und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.**

Mt 18,3

06.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Brecht *Kollekte: Freizeit– und Bildungsangebote für Alleinerziehende und ihre Kinder*
13.09	15. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Schröder *Kollekte: Gefängnisseelsorge*
20.09	16. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Meyer *Kollekte: Lutherischer Weltbund*
27.09	17. Sonntag nach Trinitatis	**11:00 Uhr** Familiengottesdienst zum Gemeindefest Pfarrerin Brecht *Kollekte: Eigene Gemeinde*
04.10	18. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Brecht *Kollekte: Mission Eine Welt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission*

Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

Oktober / November 2015:	**Mo., 7. September 2015**
Dezember 2015 / Januar 2016:	**Mo., 2. November 2015**

Wir freuen uns über Beiträge zum Kirchenboten. Bitte senden Sie uns diese aber rechtzeitig **vor dem Redaktionsschluss** zu!
Die Entscheidung über Veröffentlichung behält sich das Redaktionsteam vor.